



Jesus wird gekreuzigt

Jesus wurde mit zwei Verbrechern zusammen ans Kreuz geschlagen. Er selber war in der Mitte. An seinem Kreuz wurde eine Tafel befestigt. Darauf stand: »König der Juden.« Jesus betete: »Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.« Einige Soldaten spielten ein Glücksspiel. Wer gewann, durfte die Kleider von Jesus behalten. Sie spotteten: »Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich doch selbst!« Einer der Verbrecher sagte zu Jesus: »Denk an mich, wenn du in dein Königreich kommst.« Da antwortete ihm Jesus: »Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.«

Am Mittag wurde es im ganzen Land plötzlich drei Stunden lang dunkel. Dann schrie Jesus noch einmal laut: »Vater, in deine Hände gebe ich meinen Geist!« Dann starb er. In dem Moment zerriss im Tempel der Vorhang zum Allerheiligsten von oben nach unten. Der römische Hauptmann, der beim Kreuz stand, sagte: »Er war wirklich Gottes Sohn!«



Jesus wird begraben

Josef, ein Mann aus Arimathäa, hatte von Pilatus die Erlaubnis, Jesus zu begraben. Nikodemus, ein Ratskollege, half ihm dabei. Beide waren überzeugt, dass Jesus Gottes Sohn war. Sie hatten bei der Verurteilung nicht zugestimmt. Sie salbten Jesus ein, wickelten ihn in ein feines Leinentuch und legten ihn in ein neues Grab, das eben in den Felsen gehauen worden war. Auch einige Frauen sahen zu, wie sie Jesus ins Grab legten. Dann kehrten sie alle in die Stadt zurück.